

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnende

Nr. 52.

Sonntag den 29. Juni 1845.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen Da vom ersten Juli 1845 an ein dreimaliger wöchentlicher Botengang von sämmtlichen Amtsorten hieher zu Beförderung amtlicher Briefe und Pakete stattfindet, nemlich am Dienstag, Donnerstag und Samstag, so haben die Schultheißenämter ihre Amtsangehörigen aufzufordern mit nicht besonders dringenden Gesuchen nur an obigen Tagen vor Oberamt zu erscheinen auch haben die Schultheißenämter unter Hinweisung auf den diesseitigen Erlaß vom 16. Januar d. J. No 6 dieses Blattes die wegen Scortation zu vernehmenden Personen auf diese Tage und nicht mehr auf Montag zum Erscheinen anzuweisen.

Den 27. Juni 1845.

Königl. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. (Erlaß an die Ortsvorsteher in Betreff der in die Landwehrliste aufzunehmenden beabschiedeten Soldaten.) Um die im Jahr 1845 beabschiedete, also im Jahr 1839 ausgehobenen Soldaten in die Landwehrlisten der Regimenter eintragen zu können, ist es nöthig, daß die Ortsvorsteher binnen 8 Tagen die Veränderungen anzeigen, welche durch Tod, durch Auswanderung, oder durch Verheirathung bei diesen Landwehrpflichtigen eingetreten sind.

Hiezu werden denn die Ortsvorsteher aufgefordert.

Den 27. Juni 1845.

K. Oberamt Häberlen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher) Die kürzlich erschienene zweite Auflage der von dem Regierungsdirector v. Schumm bearbeiteten Ruggenrichtslegenden wird von dem Verleger um den Netto-Preis von 6kr. p. Exemlar abgegeben werden, da der Verleger bei der Nützlichkeit dieses Schriftchens und bei der Mäßigkeit des Preises auf einen großen Absatz rechnen zu können glaubt.

Da diese Schrift das Wesentliche alles dessen, was dem Würtemberger von den gesetzlichen Vorschriften zu wissen nöthig ist, in der zweckmäßigsten Kürze und in gemeinfaßlicher Sprache zusammen stellt, und darum die allgemeinere Verbreitung derselben wünschenswerth erscheint, so wird den Ortsvorstehern, dem Wunsch des Verlegers, der Kalbfell Kurz'schen Buchhandlung in Reutlingen, entsprechend, der Gebrauch dieser Schrift empfohlen und werden daher dieselben, sowie die Amtsangehörigen auf diese eben so wohlfeile als gemeinnützliche Schrift aufmerksam gemacht und ihnen deren Anschaffung angerathen.

Den 18. Juni 1845.

K. Oberamt Häberlen.

Bekanntmachungen.

Waiblingen Der Accord über die Erbenabfuhr auf der Grabenstraße findet nächsten Montag früh halb 6 Uhr auf Ort und Stelle statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 28. Juni 1845. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Der Stadtrath hat das Markt- Standgeld von Brettern und andern Holzwaaren aller Art auf
— .: 12 fr. für den mit 2 oder mehr Zug- Thieren bespannten Wagen, auf
— .: 8 fr. für den 1 spännigen Wagen fest- gesetzt beziehungsweise ermäßigt, was zur öf- fentlichen Kenntniß gebracht wird.
Den 27. Juni 1845.

Stadtrath.

Vorschläge des Bürger-Ausschusses zur bevorstehenden Bürger-Ausschuwahl.
Zum Obmann: Herr Immanuel Bunz.
weitere Mitglieder:

- Matheus Friedrich Pfander, Bef.
- Zimmerobermeister Schwab.
- Tuchmacher Wiedmaier.
- Kaufmann, Stadtbott.
- Jakob Gottlob Pfander, Bef.
- Dr. Weysfer.
- Gottlieb Mörrsinger.
- Christian Spaich.
- Kaufmann, Conditor.
- Gottlob Pfleiderer.
- Heinzel, Sternwirth.
- Seeger, Buchbinder.
- Wilhelm Pfleiderer.
- Melchior, Tuchmacher.
- Gottlob Pfander, Seifenfleber.
- Gottlieb Böhringer, Steinbrecher.
- Ernst Pfander, Kaufmann.
- Jakob Dieckerle.

Neckarremis. (Geld auszuleihen.)
Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen zu 4 1/2 pCt. parat.

Den 26. Juni 1845.

Stiftungs-Pflege,
Mayer.

(Hausantheil zu verkaufen.)

Da ich die Behausung meines verstorbenen Schwiegervaters David Buck Metzgermeisters durch Kauf erhalten habe, so wird mir jetzt mein in der Zwerchgasse besitzender 3/4 Haus- Antheil, neben Herrn Sayler, Bäckermeister, entbehrlich.

Da diese Behausung so viel Raum in sich enthält daß wohl zwei Familien durch alle Theile bequem logirt werden können, so lade ich die Liebhaber hierzu ein, um solches einzusehen und mit mir einen Kauf abzuschließen.

Friedrich Pfleiderer,
Nothgerbermeister.

Waiblingen. Die Witwe des Ferdinand Kauffmann setzt folgende Güter zum Verkauf aus:

- Acker,
Zellg Fellbach.
- 1 Morgen 1 1/2 Viertel auf der Röße mit Dinkel,
- 2 Viertel 14 Ruthen daselbst mit Dinkel,
- 1 Morgen 1 B. im Schittelgraben dito,
- 2 Morgen 1 B. im äußern Weidach dito.
- Zellg Schmidlen.
- 1 Morgen 1/2 Viertel auf der Wasserstube mit Weizen,
- 2 Viertel 1 1/2 Achtel auf dem Ameisenbühl mit Haber,
- 2 Viertel 6 Ruthen daselbst mit Roggen
- 1 Morgen 1/2 Achtel in der Winterhalde, Aewender, mit Haber.
- Zellg Rommelshausen.
- 1 Morgen 2 Viertel im kleinen Feld, mit Wilsenfutter.

Die Kaufspreiße sind nicht nur sehr billig gestellt, sondern es kann das Angeld, bei genügender Bürgschaft, erst auf Martini dieses Jahres bezahlt und der Ueberrest in 3 — 6 ver- zinslichen Jahreszielen entrichtet werden; auch werden von den größeren Aekern beliebige Theile abgegeben.

Waiblingen. (Haus zu verkaufen.)
Unterzeichneter hat aus Auftrag die Behausung des Heinrich Eisele in der Vorstadt zu verkaufen.
David Oppenländer.

Waiblingen. (Acker zu verkaufen.)
Die Kinder der verstorbenen Wittwe Döbler sind Willens 1/2 Morgen Aker, im Kostisfel, mit immerwährendem Klee und einem tragbarem Baum, zu verkaufen. Die Liebhaber können heute Nachmittag bei Sternwirth Heinzel einen Kauf abschließen.
Den 29. Juni 1845.

Waiblingen. Einen 3 jährigen Knaben sucht man geordneten Leuten in Kost zu geben, hierzu Lustbezeugende wollen sich wenden an
Johannes Pfander
Kupferschmied.

Waiblingen

(Empfehlung zum Bettfedernreinigen.)

Unterzeichnete ist dahier mit einer Bettfedern-Reinigungsmaſchine eingetroffen, mittelſt welcher ſie die Bett- und Flaumfedern durch doppelten Cylinder von Motten, allem Schweiße, Schmutz, Geruch oder einem allenfalligen Krankheitsſtoffe reinigt, und zwar ſo, daß ſich niemals mehr etwas vorfinden wird, was die Federn beſchädigt oder auſbehrte.

Dieſes Reinigen hat überdieß noch den großen Vortheil, daß die zuſammengeballten Federn wieder in den beſten Zuſtand verſetzt und die Betten wieder ganz vollſtändig werden, ſo daß bei ſchweren Betten ſo viel Federn übrig bleiben, daß aus vier ſolchen, fünf vollſtändige Betten gemacht werden können.

Die Preiſe für das Reinigen und Herſtellen der Betten ſind folgende:

- Für ein Ober- oder Unterbett . . 30 fr.,
- " " Häuſel 10 fr.,
- " " Riſſen 8 fr.,

wobei ſie für das oben Verſprochene garantirt. Mathilde Holbein, aus Gmünd. (Logirt im Wildenmann.)

Waiblingen Herr Guſtav Werner hält kommenden Dienſtag den 1. Juli Nachmittags 2 Uhr einen Vortrag.

Zu einem Pfarr-Verein auf Mittwoch 2ten Juli N. M. 2 Uhr ladet hiemit, aus Auftrag, freundlich ein

Waiblingen den 28. Juni 1845.

Heller Lechler.

Waiblingen. (Feuerlöſchordnung.) (Fortſetzung.)

§. 10. Die 3 Feuersprizen ſind von folgenden Bürgern zu bedienen:

Die große Stadtsprize:

Sprizenmeiſter Johs. Pfander, Kupferſchmid, und Joh. Braun, Stadtrath.

Die erſte Landſprize:

Sprizenmeiſter Schmidt Daiber, Jakob Fr. Kuhnle, Wagner, Schlauchmeiſter Daniel Letters, Schuhmacher.

Die zweite Landſprize:

Sprizenmeiſter Matth. Pfander, Kupferſchmid, Chriſtian Eiſele, Schloſſer, Schlauchmeiſter Chriſtian Michelbacher.

Zum Pumpen ſind 16 verheirathete Bürger, und 10 ledige Bürger-Söhne aufgeſtellt, welche bei einem hieſigen Brand ſogleich auf dem Brandplatz zu erſcheinen, und die hieſigen Sprizen ſo lange zu bedienen haben, biß ſich Freiwillige

in hinreichender Anzahl finden. Sie ſind den Anordnungen der Sprizenmeiſter Gehorſam ſchuldig.

Rotte der Bürger:

- Georg Jäger, Weber.
- Gottfried Böſter,
- Johs. Wintler,
- David Lohrmann,
- Johannes Koſt,
- Nagelſchmid Schwarz,
- Johs. Köſſler,
- Schumacher Käfer,
- Gottlieb Wälpert,
- Gottl. Fr. Unterberger, Weber, d. jüngere.
- Schumacher Klein,
- Jakob Chriſtoph Pfander,
- Jakob Fr. Müller,
- Gottfr. Klingler, Ludw. Sohn.
- Peter Brecht,
- Marx Bubl,

Rotte der ledigen Bürger-Söhne:

- Jakob Weidert,
- Gottfr. Gumbrecht,
- Mathäus Geigernest,
- Gottlieb Unger,
- Jakob Heinrich, Johs. Sohn.
- Michael Begele,
- Chriſtian Heinrich,
- Jakob Dietzele,
- Chriſtian Marx,
- Jakob Maul,
- Chriſtian Fr. Häberle,
- Michael Müll,
- Gottlieb Müll, d. jüngere,
- Jakob Böner,
- Gottfried Bubl,
- Jakob Häblich,

§. 11. Den Feuerwagen haben zu beſorgen als Obmann Werkmeiſter Lang und in deſſen Verhinderung MaurerObermeiſter Sulzberger.

Bei entſtandem Feuerlärm haben ſich ſämtliche Bauhandwerksleute und die Maurer- und Zimmergeſellen mit Pickeln und Aerten verſehen ſogleich auf dem Markt oder bei einem hieſigen Brand auf dem Brandplatz einzufinden und der weitem Befehle gewärtig zu ſeyn. Mit dem Feuerwagen hat ein Theil dieſer Mannſchaft zu einem auswärtigen Brand abzugehen und der Obmann hat darüber zu wachen, daß außer dieſer Mannſchaft Niemand auf den Feuerwagen ſich ſetze.

§. 12. Bei einem Brand in der Stadt hat jeder Hausbeſitzer in der ganzen Stadt ein brennendes Licht in einer Laterne an ſeinem Haus aufzuhängen, bei 1fl. Strafe, auch haben die

Mig. Luitz
fr. Wintler
Jung. Wintler
Müll. Hering
Schumacher
Johs.
Mig. Hering
fr. Hering
Mig. Müll
fr. Müll
Johs. Luitz
fr. Wintler
Johs. Hering
fr. Hering
Mig. Hering
fr. Hering
Johs. Luitz
fr. Wintler
Johs. Hering
fr. Hering

+ ein Feuerlöscher zu jedem Hause zu haben

Hausbesitzer an den beiden Hauptstraßen bei auswärtigen Bränden die Straße zu beleuchten. Bei hiesigen und auswärtigen Bränden ist eine Pechpfanne bei der Wachtstube von dem daselbst wohnenden Polizeidiener aufzustellen und anzuzünden, und seine Familie hat sie zu beaufsichtigen.

Bei der Oberamtei hat Luchmacher Widmayer, dem Eingang zum Rathhaus der Diener,

dem Spritzenhaus, Seifensieder Billinger und Jacob Pfander,

dem Feuerwagen, Georg Winkler Laternen zu bringen, und wo es nöthig ist, damit zu beleuchten.

Diesen Personen wird Entschädigung für Lichter auf Verlangen gegeben. (Fortsetzung folgt.)

Waiblingen. (Zu verkaufen.) Unterzeichneter hat 2 Viertel Baumgut in der Spittelhalben, mit Heugras, neben Schneider Obermeister Herb und Christoph Pfander, zu verkaufen.

Carl Kauffmann
Sonnenuwirth.

Liebe ist das zarteste Räthsel und Untreue dessen größte Auflösung.

W i n n e n d e n .
Naturalien-Preise vom 26. Juni 1845.

Fruchtgattungen.		höchst.		mittlerer		nrigst.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen,	1 Scheffel.	14	24	14	—	13	36
Dinkel,	" "	6	54	6	39	6	30
Haber,	" "	8	18	6	—	5	30
Roggen,	" "	10	24	10	8	9	35
Gersten,	" "	9	36	9	4	8	32
Waizen,	1 Simri	1	44	1	40	1	36
Einforn,	" "	—	—	—	—	—	—
Gemischt.	" "	1	28	1	24	1	20
Erbsen,	" "	—	—	—	—	—	—
Linsen,	" "	—	—	—	—	—	—
Wicken,	" "	1	4	—	58	—	48
Welschbom,	" "	1	24	1	20	1	16
Akerbohnen,	" "	1	12	1	10	1	4
Hirsen,	1 Maas	—	14	—	—	—	—

8 Pfund weißes Kernens-Brod 24 fr.
 8 Pfund schwarzes Brod fr.
 Der Kreuzer-Beck soll wägen 7 Loth
 1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
 1 " Kalbfleisch 6 fr.
 1 " Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr.
 Stadtrath.

W a i b l i n g e n .
Naturalien-Preise vom 28. Juni 1845.

pr. Scheffel:
 Dinkel 6 fl. 30 fr. fl.
 Haber 5 fl. 26 fr. fl. — fr. fl. —
 pr. Simri:
 Waizen 1 fl. 56 fr. — — — —
 Gersten 1 fl. 8 fr. 1 fl. 6 fr. — —
 Akerbohnen 1 fl. 8 fr. fl. — fr. — fl.
 Welschf. — fl. — fr. — fl. — — — —
 Kornhausmeister, Stadtrath Bauder.
 8 Pfund weißes Kernens-Brod 24 fr.
 8 Pfund schwarzes Brod 22 fr.
 Der Kreuzer-Beck soll wägen 7 Loth.
 1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
 1 " Ochsenfleisch 7 fr.
 1 " Kalbfleisch 6 fr.
 1 " Schweinefleisch, unabgezogen 7 fr.

Waiblingen. (Feldschuz.) In der Woche v. 29. Juni — 5. Juli hat die Hut links an der Straße nach Stuttgart Feldschüz Weichert, rechts an der Straße nach Stuttgart Feldschüz Maul, jenseits der Rems Feldschüz Burkhartsmaier.
 Den 28. Juni 1845. Stadtschultheißenamt.

G ü t e r - V e r k ä u f e .

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Auffreichts.	Bemerkungen.
Im Exekutions-	Beg gegen einen 1/4 v. 1 M. 1/2 im Eisen-			Mit Stadtrath Wöhrer
ausgellag. Schuld-	thal, mit dem Ertrag.		7. Juli.	kann ein Kauf abge-
ner.				schlossen werden.